

# Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im August 2006 unter dem Titel »Der Andere und die Reflexion in der existenzphilosophischen Phänomenologie« von der Fakultät für Philosophie, Pädagogik und Publizistik der Ruhr-Universität Bochum als Inaugural-Dissertation angenommen.

Ein guter Freund hat mir einmal gesagt, eine jede Dissertation umgebe ein »Hauch von Unendlichkeit«. Heute weiß ich, was er damit gemeint hat. Die Arbeit, die in einem solchen Buch steckt, wäre ohne vielfältige Unterstützung nicht zu bewältigen gewesen. Daher danke ich zunächst dem Allgemeinen Promotionskolleg der Ruhr-Universität Bochum für das gewährte Stipendium, das es mir ermöglicht hat, konzentriert und mit der nötigen Muße an diesem Werk zu arbeiten.

Philosophie als Liebe zur Weisheit ist, das wusste bereits Platon, nur möglich im Dialog zwischen Denkenden. Hier sei in erster Linie meinen Betreuern Prof. Dr. Walter Schweißler und PD Dr. Ralf Elm für viele tiefe und konstruktive Gespräche gedankt. Meinem Philosophielehrer Hermann Lohaus danke ich dafür, mich auf den Weg des Denkens gebracht zu haben. Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des »Philosophischen Quintetts«, insbesondere Dr. Matthias Gillissen, für ihre Freundschaft, für anregende Diskussionen und den steten Gedankenaustausch über alle Phasen unserer Dissertationen hinweg.

Trotz allem wäre dieses Buch nie entstanden ohne die liebevolle Unterstützung und unendliche Geduld meiner Familie. Ihr, insbesondere meinen Eltern, meiner Schwester und Melanie Heeg, die alle Höhen und Tiefen des Schaffensprozesses aus nächster Nähe erlebt und getragen haben, danke ich von ganzem Herzen. Ihnen sei dieses Werk gewidmet.

Gelsenkirchen, im Februar 2008



# Inhalt

<b>Vorwort . . . . .</b>	<b>7</b>
<b>1 Einleitung . . . . .</b>	<b>11</b>
1.1 Formale Bestimmung der Andersheit als negierende Relation . . . . .	13
1.2 Die Unmittelbarkeit der Gegebenheit des Anderen . . . . .	17
1.3 Der Andere als Problem der Reflexion . . . . .	18
1.4 Die Unzugänglichkeit des Anderen und der Horizont der Zeit . . . . .	21
1.5 Zum Begriff der existenzphilosophischen Phänomenologie	24
<b>2 Edmund Husserl: Der Andere auf dem Weg zur objektiven Welt . . . . .</b>	<b>33</b>
2.1 Das transzendentale Problem . . . . .	34
2.2 Die transzendentale Subjektivität . . . . .	46
2.3 Formen der Reduktion . . . . .	52
2.4 Der Andere und der Verdacht des Solipsismus . . . . .	58
2.5 Eigenheit und Leib . . . . .	62
2.6 Die Fremderfahrung . . . . .	74
2.7 Die Konstitution der objektiven Welt und des Menschen .	87
<b>3 Der Andere als Moment des Verfallens bei Martin Heidegger . . . . .</b>	<b>94</b>
3.1 Existenziale und existenzielle Jemeinigkeit des Daseins .	94
3.2 Mitsein und Middasein: die existenziale Konstitution des Anderen . . . . .	101
3.3 Der Andere und die existenziale Sorgestruktur . . . . .	107
3.4 Existensieller Vollzug als radikale Vereinzelung . . . . .	118
3.5 Die philosophische Bedeutung des Bruchs in der Alltäglichkeit . . . . .	136

<b>4</b>	<b>Das Für-Andere-sein bei Jean-Paul Sartre . . . . .</b>	140
4.1	Phänomenologie des »Draußen« . . . . .	143
4.2	An-sich-sein und Für-sich-sein . . . . .	146
4.3	Das Problem der Erkenntnis des Anderen . . . . .	154
4.4	Der Blick . . . . .	162
4.5	Das Wesen des Anderen . . . . .	170
4.6	Negation als Seinsbindung . . . . .	177
4.7	Die Abkehr vom transzentalphilosophischen Ansatz .	185
<b>5</b>	<b>Maurice Merleau-Ponty: Leibliches Sein zur Welt und mit Anderen . . . . .</b>	189
5.1	Die Wahrnehmung als präobjektive Sicht . . . . .	191
5.2	Leibliche Existenz als Dialog mit der Welt . . . . .	201
5.3	Die Zeit und das Subjekt . . . . .	214
5.4	Der leibliche Andere und die Komödie des Solipsismus .	219
<b>6</b>	<b>Fazit . . . . .</b>	239
<b>Verzeichnis der verwendeten Siglen . . . . .</b>		244
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>		246